



PRESSEINFORMATION: SALAM ORIENT, 4. bis 14. Mai 2023, Wien

Salam Orient hat seinen neuen Festivalzeitraum – zunächst Pandemie bedingt und ab diesem Jahr fix – im Frühjahr gefunden. Von 4.-14. Mai 2023 geht ein spannendes und vielfältiges Programm an verschiedenen Spielorten in Wien über die Bühne. Erstmals hat Salam Orient für die musikalische Programmgestaltung einen jährlich wechselnden Gast-Kurator ins Team geholt. Das Konzert-Programm 2023 ist gemeinsam mit dem in Wien beheimateten Oud-Virtuosen Orwa Saleh gestaltet worden. Aus dieser inspirierenden Zusammenarbeit ist ein facettenreiches Musikprogramm entstanden – von klassisch-traditionellen Ensembles wie Ghalia Benali & Constantinople mit „In the footsteps of Rumi“ oder Renaud Garcia-Fons‘ „The Breath of Strings“ bis hin zu Rock und Elektronik mit Yemen Blues und El Morabba3.

Salam Orient will mit den geladenen Künstler*innen auch eine gesellschafts- und sozialkritische Plattform schaffen. So steht die Uraufführung „Voices of Iran“ im Zeichen der „Woman, Life, Freedom“ Protestbewegung. Und auch Özlem Bulut wird ihre Album Präsentation nutzen, um die katastrophale Situation nach dem Erdbeben in den Blickpunkt zu rücken. Der Kunstraum philomena+ hat für Salam Orient eine Bildende Kunst Schiene kuratiert und mit dem partizipativen Kunst-Projekt „Markt-Marie“ die derzeit brennenden Fragen rund um das Thema Geld in den Fokus gestellt. Darüber hinaus organisiert Orwa Saleh erstmals eine offene und unterhaltsame Festivalzentrale mit afghanischer Kulinarik, die für ein gemütliches Zusammenkommen mit Jam Sessions und DJ Line sorgt.

Mit **Renaud Garcia-Fons**‘ neuestem Projekt „**The Breath of Strings**“, das er mit einem großartigen 8-köpfigen Ensemble präsentiert (z.B. Derya Türkan an der Kemençe), eröffnet Salam Orient am 4. Mai 2023 seine 21. Festivalausgabe mit einem Meisterwerk des Virtuosen am Kontrabass. Seit mehreren Jahren bemüht sich Salam Orient um das wunderbare Projekt „In the footsteps of Rumi“ und heuer ist es endlich soweit: die stimmungswaltige tunesisch-belgische Künstlerin **Ghalia Benali** begibt sich mit dem erstklassigen Ensemble **Constantinople** unter der musikalischen Leitung des iranischen Künstlers **Kiya Tabassian** auf die Spuren des großen Dichters und Mystikers Rumi.

Mit dem Konzertabend „**Voices of Iran**“ feiert Salam Orient eine Uraufführung und vereint die Sängerinnen **Golnar Shahyar**, **Tara Mehrad** und **Aïda Nosrat** zu einem eigens für Salam Orient konzipierten Projekt, das im Zeichen der iranischen Protestbewegung „Woman, Life, Freedom“ steht. Die Künstlerinnen mussten ihre Heimat verlassen, um ihre musikalischen Laufbahnen in ihrem Sinne weiter verfolgen zu können und geben nun von hier aus den Rechten der Frauen im Iran ihre Stimme. Die in Wien beheimatete kurdisch-türkische Künstlerin **Özlem Bulut** präsentiert im Rahmen von Salam Orient ihr lang erwartetes drittes Album „Ayna“, das ungeahnt seit dem Erdbeben mit seinen katastrophalen Folgen noch mehr politische Brisanz erlangt hat.

Politisch relevant ist auch die jordanisch-palästinensische Band **El Morabba3**, mit der sich Orwa Saleh einen langgehegten Wunsch erfüllt hat: „El Morabba3 ist eine der wichtigsten Bands in der arabischen Rockszene. Mit ihrem neuen Ansatz, ihren sozial engagierten Texten und ihrem einzigartigen Sound haben sie beim arabischen Publikum große Popularität erlangt. Es ist ein unglaubliches Gefühl, sie endlich live auf der Bühne sehen zu können.“ Und die Band **Yemen Blues** ist eigentlich längst überfällig beim Festival: „Die Mischung aus jemenitischer Musik mit Funk, Blues und Jazz bewegt mich sehr und nun werden Yemen Blues endlich nach langer Zeit auch wieder in Wien das Publikum begeistern“, freut sich Intendantin Katrin Pröll.

PROGRAMM ÜBERBLICK

Renaud Garcia-Fons „The Breath of Strings” – Konzert (Ö-Premiere)

Do. 4. Mai 2023, 19.30 Uhr

Theater Akzent, Theresianumgasse 18, 1040 Wien, www.akzent.at, €24,-/ €28,-/ €32,-/ €36,-

Festivalzentrale – Essen, Plaudern, DJ Musik

Do. 4. Mai bis Sa. 6. Mai 2023, ab 18 Uhr (Küche ab 18.30 Uhr, Musik ab 20.30 Uhr)

Spektakel, Hamburgerstraße 14, 1050 Wien, <https://spektakel.wien>, Eintritt frei

Vernissage „Markt-Marie“: Mustapha Akrim & Ryts Monet – Künstlerresidenz, Ausstellung

Fr. 5. Mai 2023, 18 Uhr

philomena+, Heinestraße 40, 1020 Wien, <https://philomena.plus>, Eintritt frei

Workshop „Markt-Marie“: Mustapha Akrim & Ryts Monet

Sa. 29. April 2023, 10-18 Uhr

Stand 129, Viktor-Adler-Markt, 1100 Wien (Eintritt frei, Anmeldung)

Workshop “Markt-Marie”: Mustapha Akrim & Ryts Monet

Sa. 13. Mai 2023, 14-18 Uhr

Stand 129, Viktor-Adler-Markt, 1100 Wien (Eintritt frei, Anmeldung)

Stoffe entlang der Seidenstraße – Vortrag, Gewänder-Präsentation & live Musik

Sa. 6. Mai 2023, 19 Uhr

Aserbaidzhanisches Kulturzentrum, Bellariastraße 8, 1010 Wien, <https://azculture.at>, Eintritt €18,-

Ghalia Benali & Kiya Tabassian – Künstler*innengespräch

Mo. 8. Mai 2023, 19 Uhr

Brunnenpassage, Brunnengasse 71/ Yppenplatz, 1160 Wien, www.brunnenpassage.at, pay as you can

2

Ghalia Benali & Constantinople – Konzert (Ö-Premiere)

Di. 9. Mai 2023, 19.30 Uhr

ORF RadioKulturhaus, Argentinierstraße 30a, 1040 Wien, <https://radiokulturhaus.orf.at>, €32,-

Özlem Bulut Band – Album Präsentation (Premiere)

Mi. 10. Mai 2023, 19.30 Uhr

Sargfabrik, Goldschlagstraße 169, 1140 Wien, <https://sargfabrik.at>, €22,-

Yemen Blues – Konzert

Do. 11. Mai 2023, 20.30 Uhr

Flex, Augartenbrücke 1, 1010 Wien, www.flex.at, VVK €28,- / AK €35,-

El Morabba3 – Konzert (Ö-Premiere) & DJ Peter Nachtnebel (Club Mandingo)

Fr. 12. Mai 2023, 20.30 Uhr

Flex, Augartenbrücke 1, 1010 Wien, www.flex.at, VVK €25,- / AK €30,-

Hamayun & friends – Musik, Essen & Plaudern

Sa. 13. Mai 2023, 19.30 Uhr

Brunnenpassage, Brunnengasse 71/ Yppenplatz, 1160 Wien, www.brunnenpassage.at, pay as you can

Voices of Iran - Golnar Shahyar, Tara Mehrad, Aïda Nosrat – Konzert (Uraufführung)

So. 14. Mai 2023, 19.30 Uhr

Theater Akzent, Theresianumgasse 18, 1040 Wien, www.akzent.at, €26,-

***Ticketverkauf unter www.salam-orient.at/tickets und an den jeweiligen Veranstaltungsorten.
Diverse Ermäßigungen.***

MUSIKPROGRAMM

Renaud Garcia-Fons „The Breath of Strings“ – Konzert (Ö-Premiere)

Do. 4. Mai 2023, 19.30 Uhr

Theater Akzent, Theresianumgasse 18, 1040 Wien, www.akzent.at, €24,-/ €28,-/ €32,-/ €36,-

Der virtuose Solist Renaud Garcia-Fons gilt als einer der absoluten Vorreiter in der Welt des Kontrabasses. Die vielschichtige Herangehensweise an das Instrument, seine innovative Beherrschung der Spieltechnik und sein eigens entwickelter fünfsaitiger Kontrabass haben ihm weltweite Anerkennung eingebracht. Durch die respektvolle, unverwässerte Verschmelzung von östlichen und westlichen Einflüssen fand er das Gleichgewicht, das seinen ganz eigenen Stil charakterisiert. Sein neues Werk „The Breath of Strings“ zeigt wieder einmal seine unglaubliche musikalische Bandbreite als Komponist, Musiker und künstlerischer Leiter. Mit einem klassischen Streichquartett, seinem fünfsaitigen Kontrabass, einer Flamenco-Gitarre, einer Kemençe (gestrichene Kurzhalslaute) und einem Kanun (Kastenzither) hat Renaud Garcia-Fons ein hochkarätig besetztes Ensemble zusammengeführt. Entstanden ist so eine fulminante musikalische Reise: vom Mittleren und Nahen Osten nach Afrika, vom Rock zum Barock, immer begleitet von der Energie des Balkan und dem Temperament von Flamenco. „The Breath of Strings“ ist ein weiteres charakterstarkes Meisterwerk von Renaud Garcia-Fons.

Renaud Garcia-Fons – Kontrabass, musikalischer Leiter / Derya Türkan – Kemençe / Serkan Halili – Kanun / Kiko Ruiz – Flamenco Gitarre / Florent Brannens – Violine / Amandine Ley – Violine / Julien Dabonne-Ville – Viola / Barbara Le Liepvre – Cello

Ghalia Benali & Constantinople – Konzert (Ö-Premiere)

Di. 9. Mai 2023, 19.30 Uhr

ORF RadioKulturhaus, Argentinierstraße 30a, 1040 Wien, <https://radiokulturhaus.orf.at>, €32,-

Mit Constantinople hat der iranische Musiker Kiya Tabassian ein ganz besonderes Musikensemble in Kanada geschaffen, das sich nicht nur einer geographischen, sondern auch einer historischen, kulturellen und inneren Reise verschrieben hat. Das Ensemble außergewöhnlicher Instrumentalist*innen verbindet in seinen Werken die Elemente verschiedener musikalischer Traditionen – von mittelalterlichen Manuskripten bis hin zu einer zeitgenössischen Ästhetik, die vom mediterranen Europa bis zu östlichen Traditionen reicht. Rumi, der im 13. Jahrhundert lebte, hinterließ mit seinen mehr als 100.000 Versen einen unvergänglichen Schatz, der Kiya Tabassian schon in Jugendjahren in den Bann zog. Als sich seine Wege mit der international renommierten tunesisch-belgischen Ausnahmekünstlerin Ghalia Benali kreuzten, wusste er sofort, dass ihre einzigartige Stimme und ergreifende Darbietung perfekt für Rumis zeitlose, mitreißende Gedichte waren. Seither erkunden sie gemeinsam musikalische Wege, um im Sinne Rumis alle Grenzen aufzuhebend. Dafür wählten die beiden neben persischen auch wenig bekannte und selten vertonte arabische Gedichte von Rumi aus, der sich nie einem bestimmten Land oder einer Nation zuschrieb: „Ich bin weder aus dem Osten noch aus dem Westen.“

Kiya Tabassian – Setar, Gesang, musikalische Leitung / Ghalia Benali – Gesang / Didem Basar – Kanun / Charbel Rouhana – Oud / Hamin Honari – Percussion / Neva Özgen – Kemençe / Patrick Graham – Percussions

Özlem Bulut Band – Album Präsentation (Premiere)

Mi. 10. Mai 2023, 19.30 Uhr

Sargfabrik, Goldschlagstraße 169, 1140 Wien, <https://sargfabrik.at>, €22,-

Die Özlem Bulut Band steht für einen energiegeladenen Mix aus arabischen Elementen, Jazz und Pop. Özlem Bulut wuchs mit traditioneller Musik in Ostanatolien auf. Als sie ihr klassisches Gesangsstudium in Wien fortsetzte, traf sie mit dem Komponisten und Pianisten Marco Annau einen kongenialen Partner, der ihre Visionen einer zeitgenössischen Interpretation der anatolischen Musik zum Leben erweckte. Mit „Ayna“ (auf Deutsch „Spiegel“) veröffentlicht die Özlem Bulut Band nun ihr lang erwartetes drittes Album. Wie ein Spiegel erzählen die Eigenkompositionen vom geschärften Blick nach außen genauso wie von der Introspektive. Das „Mädchenlied“ beschäftigt sich mit resilienter Weiblichkeit, „Yeşilçam“ handelt vom alten und viel geliebten türkischen Kino, in 'İskelede bir çırak' wird das Unwesen einer entfesselten Baubranche besprochen und in 'Numbers' das Spiel mit den Zahlen. Und da die eigenen Wurzeln nicht da enden, wo man zu wachsen begonnen hat, sind Texte in kurdischer und deutscher Sprache zu hören. Der Wiener Melange der Özlem Bulut Band bekommt auch auf dem neuen Album durch die herausragende Besetzung sein unverwechselbares Schaumkrönchen in der aktuellen Weltmusik.

Özlem Bulut – Gesang / Marco Annau – Keyboards / Andrej Prozorov – Sopran Saxophon / Oscar Antoli – Klarinette / Marko Ferlan – Bass / Jörg Mikula – Schlagzeug

Yemen Blues – Konzert (Wien-Premiere)

Do. 11. Mai 2023, 20.30 Uhr

Flex, Augartenbrücke 1, 1010 Wien, www.flex.at, VVK €28,- / AK €35,-

Mit Yemen Blues hat der charismatische Sänger und Komponist Ravid Kahalani eine bahnbrechende neue Sprache in der zeitgenössischen Musik geschaffen, die er selbst „New Culture Music“ nennt. Als jemenitischer Jude war seine Kindheit geprägt von Traditionen und Legenden. Die Musik der Sahara und Nordafrikas faszinierte ihn schon früh. Der Kern seiner Musik liegt in Afrika, aber sie macht dort nicht halt, sondern zieht wie eine Karawane durch Latin, Blues, Jazz, Funk und Soul. Von Beginn an wurde die kosmopolitische Band mit ihrer grandiosen Spielfreude als große Erfolgsgeschichte und aufregendste Band auf den weltweit größten Bühnen und von den internationalen Medien gefeiert. Ein kreatives Feuerwerk von unglaublicher Energie!

Ravid Kahalani – Gesang, Guembri / Shanir Blumenkranz – Bass & Oud / Rony Iwryn – Percussion / Dan Mayo – Schlagzeug

EI Morabba3 – Konzert (Ö-Premiere) & DJ Peter Nachtnebel (Club Mandingo)

Fr. 12. Mai 2023, 20.30 Uhr

Flex, Augartenbrücke 1, 1010 Wien, www.flex.at, VVK €25,- / AK €30,-

Als die jordanisch-palästinensische Band EI Morabba3 im Jahr 2009 zusammenfand, traf sie mit ihrem neuen Sound und ihren gesellschaftskritischen Texten den Nerv einer Generation, die sich mit Hungerstreiks gegen eine instabile Region auflehnte und sich nach Musik sehnte, die ihre Gedanken, Sorgen und Wut als Lebensrealität zum Ausdruck bringt. Innerhalb kürzester Zeit hauchte EI Morabba3 der arabischen Independent-Musikszene neues Leben ein und zählte mit ihrem frischen elektronischen Post-Rock Sound zu einer der wichtigsten und gesellschaftlich relevantesten Bands des arabischen Raums. Mit dem Umzug der Band von Amman nach Berlin führen Singer/Songwriter und Bassist Muhammad Abdullah und Musikproduzent und Soundkünstler Basel Nouri die frühere ästhetische Entwicklung von EI Morabba3 in eine neue Richtung. Ausgehend von der rohen Energie des ersten Albums und der instrumental-elektronischen Leidenschaft des zweiten, tauchen die Künstler in ihren neuen Songs tief ins Experimentieren mit elektronischen Sounds und Geschichtenerzählen ein.

Muhammad Abdullah – Gesang, Bass, Komposition / Basel Nouri – Synths & Laptop, Musikproduktion

Voices of Iran - Golnar Shahyar, Tara Mehrad und Aïda Nosrat – Konzert (Uraufführung)

So. 14. Mai 2023, 19.30 Uhr

Theater Akzent, Theresianumgasse 18, 1040 Wien, www.akzent.at, €26,-

Mit dem Projekt “Woman, Life, Freedom – Voices of Iran” stellen die drei iranischen Sängerinnen Golnar Shahyar, Tara Mehrad und Aïda Nosrat ein außergewöhnliches Repertoire im Rahmen von Salam Orient zusammen, das im Zeichen des Kampfes für die Freiheit von Frauen im Iran steht.

Die iranisch-kanadische Sängerin **Golnar Shahyar** lebt seit 2008 in Wien. In kürzester Zeit machte sie sich hier einen Namen als versierte Vokalkünstlerin und Komponistin in der zeitgenössischen und improvisierten Musik. Für Golnar Shahyar gibt es keine sinnvolle Trennung zwischen ihrer Musik und den sozialen Themen, die sie leidenschaftlich anspricht. Sie ist in einer Kultur aufgewachsen, in der Frauen jahrzehntelang für eine öffentliche Stimme gekämpft haben. Golnar Shahyars Musik schafft eine emotionale und erzählerische Landschaft, die von Traditionen geprägt und doch ganz ihre eigene ist.

Die Singer/Songwriterin **Tara Mehrad** ist in Teheran aufgewachsen, wo die meisten Musikstile und Gesang für Frauen verboten sind. In eine musikliebende Familie hineingeboren, beginnt sie schon als Teenager bei Underground-Konzerten aufzutreten. Als sie bei einem Konzert verhaftet wird, beschließt sie, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um den Iran zu verlassen und anderswo professionelle Musikerin zu werden. In Paris studiert sie schließlich Musik und startet hier ihre Karriere. Ende 2022 ist ihr erstes Album *Bidari* erschienen, das ihre eigene Geschichte erzählt und allen iranischen Frauen und ihrem Kampf für Freiheit gewidmet ist.

Die iranische Singer/Songwriterin **Aïda Nosrat** konnte in ihrer Heimat Teheran eine musikalische Ausbildung für Violine und traditionellen persischen Gesang bis zum Abschluss an der Musikuniversität verfolgen und war im Alter von 17 Jahren Mitglied des Teheraner Sinfonie Orchesters. Ihre Karriere konnte sie aber aufgrund

des Verbots von öffentlichen Solo-Auftritten für Frauen nicht weiter ausbauen. 2016 verließ sie schließlich ihre Heimat, um in Paris ihre musikalische Laufbahn zu entfalten. Ihre Besonderheit ist ihr Gesangsstil, der eine einzigartige Kombination verschiedener Gesangstechniken aus Persisch, Flamenco, Jazz und klassischen Stilen ist.

Golnar Shahyar – Gesang, Klavier / Aïda Nosrat – Gesang, Geige / Tara Mehrad – Gesang / Mahan Mirarab – Gitarre, musikalische Leitung / Laurent de Oliveira – Klavier / Marko Ferlan – Bass / Bernhard Schimpelsberger – Percussion

BILDENDE KUNST PROGRAMM

Vernissage „Markt-Marie“: Mustapha Akrim & Ryts Monet – Künstlerresidenz, Ausstellung

Fr. 5. Mai 2023, 18 Uhr

philomena+, Heinestraße 40, 1020 Wien, <https://philomena.plus>, Eintritt frei

Euro, Dirham, Manat, Schilling oder Franc: Währungen sind nicht nur Zahlungsmittel, sondern erzählen mit ihren Bildern und Symbolen auch Geschichten über einen Staat oder ein Staatenbündnis, konstruieren deren Identität und verweisen auf politische Realitäten. Die Ausstellung „Markt-Marie“ widmet sich dem Design von Banknoten und wirft dabei Fragen zu Repräsentation, Machtverhältnissen und der Wechselwirkung von Politik und Ökonomie auf. In einer partizipativen Wandarbeit lädt Mustapha Akrim Besucher*innen ein, wie Archäolog*innen Facetten der Zeitgeschichte des Geldes – von der Repräsentation der Arbeiter*innenschaft auf den marokkanischen Dirham zur neokolonialen Währung des in der zentralafrikanischen Region eingeführten Francs – durch den Akt des Schabens, auszuheben. Ryts Monet untersucht in einer Multimedia-Installation die Gestaltung der Euro-Banknoten und zeigt ihre Ähnlichkeit mit der Währung Aserbaidschans auf. Einen Fokus legt er hier auch auf die Figur der Europa auf den 5er und 10er-Scheinen, die nach griechischer Mythologie aus dem heutigen Libanon von Zeus nach Kreta verschleppt wurde.

Die Ausstellung zeigt neben den eigenen Werken der Künstler, die u.a. in einer 2-wöchigen Künstlerresidenz entstehen, auch die Ergebnisse von zwei Workshops, die für Besucher*innen kostenlos angeboten werden:

5

Workshop „Markt-Marie“: Mustapha Akrim & Ryts Monet

Workshop I: SA, 29.04.2023, 10-18 Uhr / Workshop II: SA, 13.05.2023, 14-18 Uhr

Jeweils am Stand 129, Viktor-Adler-Markt, 1100 Wien

Eintritt frei, Anmeldung mit Bekanntgabe des Termins unter info@philomena.plus

Die bildenden Künstler Mustapha Akrim und Ryts Monet laden in ihren Workshops auf den Viktor-Adler-Markt in Favoriten ein, um das Design von Geld zu analysieren und Fragen zur Repräsentation einer imaginierten Gemeinschaft auf Banknoten zu diskutieren. Gemeinsam gestaltet die Workshop-Gruppe Banknoten für eine alternative Währung, die am Viktor-Adler-Markt zum Einsatz kommen soll. Dabei werden Formen der Repräsentation gefunden, die der Workshop-Gemeinschaft entsprechen und gemeinsame Referenzen wie Symbole, Bilder und Personen zeigen.

Ein Projekt von philomena+, kuratiert von Aline Lenzhofer, in Kooperation mit Salam Orient

DIALOG PROGRAMM

Festivalzentrale

Do. 4. Mai bis Sa. 6. Mai 2023, ab 18 Uhr (Küche ab 18.30 Uhr, Musik ab 20.30 Uhr)

Spektakel, Hamburgerstraße 14, 1050 Wien, <https://spektakel.wien>, Eintritt frei

Der syrische Oud-Spieler Orwa Saleh organisiert für Salam Orient den lang gehegten Wunsch nach einer gemütlichen, offenen und unterhaltsamen Festivalzentrale. Das neu übernommene Spektakel Wien beheimatet an 3 Festivaltagen die Salam Orient Zentrale. Unter der Leitung von Orwa Saleh wird ein abwechslungsreiches Programm mit Jam-Sessions von in Wien beheimateten Musiker*innen und DJ Line geboten. Darüber hinaus verköstigt die wunderbare afghanische Küche vom Projekt „mosaic“ – experimental food design for women self-empowerment. „Ich freue mich darauf, alle in der Festivalzentrale im Spektakel

Wien begrüßen zu dürfen, wo wir die Möglichkeit haben, Musik, Kulinarik und Gespräche in einem offenen und einladenden Raum zu verbinden und zu teilen“, so Orwa Saleh, Gastgeber der Festivalzentrale.

*Die Jam-Sessions werden geleitet von: Alexia Chrysomalli (Gesang), Michael Ruzitschka (Gitarre), Orwa Saleh (Oud), Bernhard Schimpelsberger (Schlagzeug). Weitere wunderbare Gast-Musiker*innen sind eingeladen. Außerdem legen DJ El Bairak, DJ Mela Leone und DJ Seba Kayan auf.*

Stoffe entlang der Seidenstraße

Sa. 6. Mai 2023, 19 Uhr

Aserbaidsschanisches Kulturzentrum, Bellariastraße 8, 1010 Wien, <https://azculture.at>, Eintritt €18,-

Die Seide war es, die der berühmtesten Handelsroute in Antike und Mittelalter ihren Namen gab. Der Verein KultEurasia gibt in einem einführenden Vortrag einen Überblick über Stoffe, die in verschiedenen Zentren entlang dieser Route bis heute hergestellt werden. Die Expertin Munira Akilova geht auf die bis heute beliebten Ikat und Chakan Stoffe, ihre Herstellung und Verwendung im Wandel der Zeit ein. Ikat sind farbenfrohe Stoffe mit charakteristischen verlaufenden Mustern, die in einem aufwendigen uralten Verfahren vor allem in Usbekistan und im Norden Tadschikistans hergestellt werden. Chakan bezeichnet kunstvoll mit bunten Fäden bestickte Baumwoll- oder Seidenstoffe. Es werden Gewänder aus verschiedenen Regionen und Zeitabschnitten vorgeführt und dazu begleitet das Trio Badakhshan aus dem tadschikischen Pamir für musikalische Begleitung.

Künstler*innengespräch Ghalia Benali & Kiya Tabassian

Mo. 8. Mai 2023, 19 Uhr

Brunnenpassage, Brunnengasse 71/ Yppenplatz, 1160 Wien, www.brunnenpassage.at, pay as you can

Marko Kölbl, Leiter des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, spricht am Tag vor ihrem Konzert im ORF RadioKulturhaus mit den beiden Künstler*innen Ghalia Benali und Kiya Tabassian über ihren musikalischen Zugang zu Rumis Werken (inkl. einer kurzen Live-Darbietung) und deren Bedeutung im heutigen Kontext.

6

Hamayun & friends

Sa. 13. Mai 2023, 19.30 Uhr

Brunnenpassage, Brunnengasse 71/ Yppenplatz, 1160 Wien, www.brunnenpassage.at, pay as you can

An diesem Abend in der Brunnenpassage darf getanzt und gefeiert werden! Hamayun Mohammed Eisa, Schauspieler und Lebenskünstler ist Namensgeber dieser regelmäßig stattfindenden Veranstaltung. Es treten jeweils Künstlerinnen und Künstler verschiedener Herkunft und unterschiedlicher Tanz- und Musikstile auf und präsentieren in kurzen Sets ihre Projekte.

Festival-Informationen: www.salam-orient.at & www.facebook.at/salamorientwien

Pressefoto-Download: www.salam-orient.at/presse

Hörproben und weiterführende Band-Infos: <https://tinyurl.com/89dtbawu>

Presse-Kontakt: Katrin Pröll, Tel. 0699-19436938, info@salam-orient.at

Wir danken unseren Fördergeber*innen:

Stadt Wien Kultur
Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
Österreichische Entwicklungszusammenarbeit
Bundesministerium für Europäische und internationale Angelegenheiten
Arbeiterkammer Wien